

DracoLastic

haft

Haftende Kurzzug-Kompressionsbinde zur Anwendung auf intakter Haut

Die Bandage kann für die Kompressionstherapie von Venenerkrankungen und Ödemen (mit einem ABPI von 0,8 – 1,3) angewendet werden. Aufgrund ihrer Eigenschaften als Kurzzugbinde hat die Bandage einen hohen Arbeitsdruck und einen niedrigen Ruhedruck (bei mobilen Patienten). Dadurch können Ödeme reduziert werden.

Zusätzlich ist die Bandage als Stütz- und Entlastungsverband bei Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates geeignet. Dabei werden Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke stabilisiert.

Das Produkt darf ausschließlich auf unverletzter Haut verwendet werden. Wunden müssen mit einer entsprechenden Wundauflage abgedeckt sein.

Dieses Produkt ist für die Verwendung durch geschulte Laien und medizinisches Fachpersonal im klinischen oder häuslichen Umfeld geeignet.

Anwendung entsprechend der nachfolgenden Empfehlung oder der ärztlichen Anweisung

Während der Anwendung des Verbandes muss darauf geachtet werden, dass der Fuß des Patienten immer im 90° Winkel zum Unterschenkel gehalten wird.

Positionieren Sie den Verband im Bereich der Fußsohle in der Mitte und halten Sie ihn fest.

Wickeln Sie den Verband mit einer Rundtour unter mäßiger Spannung um die Grundgelenke der Zehen und heben Sie die Außenkante des Fußes leicht an.

Von der medialen Seite kommend, wickeln Sie den Verband um die Achillessehne und die Ferse und führen Sie diesen zum Innenknöchel, ohne ihn über den Spann zu ziehen.

Vom inneren Knöchel kommend, umschließen Sie den Fußsohlenanteil der Ferse mit der Bandage und fahren Sie in einem Winkel von 45° zum Unterschenkel fort (Achterbild).

Nachfolgende Spiraltouren verlaufen mit 50% Überlappung in Richtung Kniegelenk.

Legen Sie den Verband spiralförmig in den angegebenen Abständen an, bis die Breite einer Hand distal zur Kniekehle liegt. Die letzte Tour verläuft über den Kopf des Wadenbeins und endet in der Regel medial.

Die Applikationstechnik muss möglicherweise an die anatomischen und pathophysiologischen Besonderheiten des Patienten angepasst werden.

Indikationen

Chronische Venenkrankheiten

- Prävention und Therapie venöser Ödeme
- Prävention und Therapie venöser Hautveränderungen
- Ekzem und Pigmentierung
- Dermatoliposklerose und Atrophie blanche
- Therapie des Ulcus cruris venosum
- Prävention von Ulcus cruris venosum-Rezidiven
- Varikosen
- Initiale Phase nach Varikosetherapie
- Funktionelle venöse Insuffizienz (bei Adipositas, Sitz-, Stehberufe)
- Venöse Malformationen

Thromboembolische Venenkrankheiten

- Oberflächliche Venenthrombose
- Tiefe Arm- und Beinvenenthrombose
- Postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten

Ödeme

- Lymphödeme
- Ödeme in der Schwangerschaft
- Posttraumatische Ödeme
- Postoperative Ödeme
- Postoperative Reperfusionsoedeme
- Zyklisch idiopathische Ödeme
- Lipödeme ab Stadium II

Weitere Hinweise

Vor Beginn einer Kompressionstherapie sollte der ABPI durch eine Doppleruntersuchung bestimmt werden.

Nach dem Anlegen des Verbandes ist eine ausreichende Durchblutung der Zehen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass der Druck des Verbandes nicht zu hoch ist. Wenn während der Anwendung des Produktes Schmerzen oder Komplikationen wie z. B. anhaltende Verfärbungen der Zehen auftreten, so ist der Verband abzunehmen und der behandelnde Arzt über die Umstände zu informieren.

DracoLastic haft ist für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Bei Wiederverwendung des Produktes besteht die Gefahr, dass die selbsthaftenden Eigenschaften eingeschränkt sind und eine effektive Kompressionstherapie nicht mehr gewährleistet werden kann.

Sollte dieses Produkt in Zusammenhang mit einem schwerwiegenden Vorkommnis stehen (Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person; vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen; schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit), ist dieser Vorfall dem Hersteller und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu melden.

- Stauungszustände infolge von Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremitäten)
- Medikamentös bedingte Ödeme, wenn keine Medikamentenumstellung möglich ist

Andere Indikationen

- Adipositas mit funktioneller venöser Insuffizienz
- Entzündliche Dermatosen der Beine
- Stauungsbeschwerden in der Schwangerschaft

Kontraindikationen

- Fortgeschrittene periphere arterielle Verschlusskrankheit, wenn einer der folgenden Parameter zutrifft:
 - ABPI < 0,5
 - Knöchelarteriendruck < 60 mmHg
 - Zehendruck < 30 mmHg
 - TcPO₂ < 20 mmHg Fußrücken
- Dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA III + IV)
- Septische Phlebitis
- Phlegmasia coerulea dolens

Relative Kontraindikationen

- Ausgeprägte nässende Dermatosen
- Unverträglichkeit auf Kompressionsmaterial
- Schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Primär chronische Polyarthrit

DracoLastic haft kann nach dem Gebrauch über den Hausmüll entsorgt werden.



Rev.: 191114RW-15050-GA-D

Dr. Ausbüttel & Co. GmbH • Ernst-Abbe-Straße 4
44149 Dortmund • Deutschland • www.draco.de

